

Evangelium nach Johannes.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses¹ war im Anfang bei Gott. Alles ward durch dasselbe², und ohne dasselbe ward nicht eins, das geworden ist. In ihm war (das) Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsterniß, und die Finsterniß hat es nicht erfaßt³.

Es ward ein Mensch gesandt von Gott; sein Name: Johannes. Dieser kam zum Zeugniß, auf daß er zeugte von dem Lichte, damit alle durch ihn glaubten. Jener war nicht das Licht, sondern daß er zeugte von dem Lichte. Das war das wahrhaftige Licht, welches, kommend in die Welt, jeden Menschen erleuchtet⁴. Er war in der Welt, und die Welt ward durch ihn, und die Welt kannte ihn nicht. Er kam in das Seinige⁵, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf; so viele ihn aber annahmen, denen gab er (das) Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingebornen vom Vater) voller Gnade und Wahrheit; (Johannes zeugt von ihm und rief und sprach: Dieser war es, von dem ich sagte, der nach mir Kommende ist mir vor, denn er war vor mir;) denn⁶ aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, und (zwar) Gnade um Gnade. Denn das Gesetz war durch Moses gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesum Christum geworden. Niemand hat Gott je gesehen; der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat (ihn) kundgemacht⁷. Und dies ist das Zeugniß des Johannes, als die Juden aus Jerusalem Priester und Leviten sandten, daß sie ihn fragen sollten: Wer bist du? Und er bekannte und läugnete nicht, und bekannte: Ich bin nicht der Christus. Und sie fragten ihn: Was denn? Bist du Elias? Und er sagt: Ich bin (es) nicht. Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein. Sie sprachen nun zu ihm: Wer bist du? damit wir Antwort geben denen, die uns gesandt haben; was sagst du von dir selbst? Er sprach: Ich (bin die) Stimme eines Rufenden in der Wüste: Machet gerade den Weg (des) Herrn⁸, wie Jesaias, der Prophet, gesagt hat⁹. Und sie waren gesandt¹⁰ von den Pharisäern. Und sie fragten ihn und sprachen zu ihm: Warum taufest du denn, wenn du nicht der Christus bist, noch Elias, noch der Prophet? Johannes antwortete ihnen und sprach: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch stehet, den ihr nicht kennet, der nach mir Kommende¹¹, dessen Sandalen aufzulösen ich nicht würdig bin. Dieses geschah zu Bethanien¹² jenseit des Jordans, wo Johannes taufte. Am folgenden Tage sieht er¹³ Jesum zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, welches die Sünde der Welt wegnimmt. Dieser ist es, von welchem ich sagte: Nach mir kommt ein Mann, der mir vor ist, denn er **war** vor mir. Und ich kannte ihn nicht; aber damit er Israel offenbar werden möchte, deswegen bin ich gekommen, mit Wasser taufend.

Und Johannes zeugte und sprach: Ich schaute den Geist wie eine Taube aus dem Himmel herniederfahren, und er blieb auf ihm. Und ich kannte ihn nicht; aber der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Auf welchen du irgend sehen wirst den Geist herniederfahren, und auf ihm bleiben, dieser ist's, der

4 r. h. sein Licht auf jeder Menschen Schemen laßt. And. übers. welches erleuchtet jeden Menschen, kommend in die Welt.

5 O. in sein Eigentum.

6 T. r. und.

7 O. ausgelegt.

8 Für Jehova.

9 Jes. 40, 3.

10 T. r. und die gesandt waren.

11 T. r. f. h. aber mitten unter...kennet; er ist, der nach mir K., der mir vor ist.

12 T. r. Bethabara.

13 T. r. Johannes.

14 T. r. l. f. nun.

15 T. r. f. h. aber.

16 T. r. der Christus.

17 T. r. f. h. aber.

18 Gr. Petrus.

19 T. r. Jesus.

20 O. glaubst du; (ohne Frage.)

mit (dem) Heiligen Geiste tauft. Und ich habe gesehen und hab^t gezeugt, daß dieser der Sohn Gottes ist.

Des folgenden Tages stand wiederum Johannes und zwei von seinen Jüngern, und hinblickend auf Jesum, der da wandelte, spricht er: Siehe, das Lamm Gottes! Und es hörten ihn die zwei Jünger reden und folgten Jesu nach. Jesus aber, da er sich umwandte und sie nachfolgen sah, spricht zu ihnen: Was suchet ihr? **Sie** aber sagten zu ihm: Rabbi, (das verdolmetscht heißt: Lehrer) wo hältst du dich auf? Er spricht zu ihnen: Kommt und sehet. Sie kamen nun¹⁴ und sahen, wo er sich aufhielt, und blieben jenen Tag bei ihm. Es war¹⁵ um die zehnte Stunde. Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer von den zweien, die es von Johannes gehört und ihm nachgefolgt waren. Dieser findet zuerst seinen eigenen Bruder Simon und spricht zu ihm: Wir haben den Messias gefunden (was verdolmetscht ist: Christus¹⁶). Und er führte ihn zu Jesu. Jesus¹⁷ blickte ihn an und sprach: Du bist Simon, der Sohn Jonas; du wirst Kephas heißen (was verdolmetscht ist: Stein¹⁸).

Am folgenden Tage wollte er¹⁹ hingehen nach Galiläa, und Jesus findet den Philippus und spricht zu ihm: Folge mir nach. Philippus aber war von Bethsaida, aus der Stadt des Andreas und Petrus. Philippus findet den Nathanael und spricht zu ihm: Wir haben den gefunden, von welchem Moses im Gesetz geschrieben und die Propheten, Jesum, (den) Sohn des Joseph, den von Nazareth. Und Nathanael sprach zu ihm: Kann aus Nazareth etwas Gutes sein? Philippus spricht zu ihm: Komm und siehe! Jesus sah den Nathanael zu sich kommen, und spricht von ihm: Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in welchem kein Trug ist. Nathanael spricht zu ihm: Woher kennest du mich? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Ehe Philippus dich rief, als du unter dem Feigenbaum warest, sah ich dich. Nathanael antwortete und spricht zu ihm: Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König Israels. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Weil ich dir sagte: ich sah dich unter dem Feigenbaum, glaubst du²⁰? du wirst größere Dinge sehen denn diese. Und er spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: von nun an werdet ihr den Himmel geöffnet sehen, und die Engel Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn des Menschen.